



Collegium PONTES Görlitz-Zgorzelec-Zhořelec

UNIwersytet WROCLAWSKI
Instytut FILOGII GERMAŃSKIEJ
UNIVERZITA KARLOVA V PRAZE
FAKULTA HUMANITNÍCH STUDIÍ
HOCHSCHULE ZITTAU/GÖRLITZ
INSTITUT FÜR KULTURELLE
INFRASTRUKTUR SACHSEN

Collegium PONTES 2007 **„Die Stärke der Schwäche“**

Team II: Sprache als Waffe - Grammatik der Unhöflichkeit

Senior Fellows:

- Prof. Dr. Beata Mikołajczyk, Adam-Mickiewicz-Universität Posen, (Germanistik)

Visiting Fellow:

- Prof. Dr. Gerd Antos, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
(Germanistische Sprachwissenschaft)

Junior Fellows:

- Agnieszka Poźlewicz, Polen
- Ilona Tkocz, Polen/Deutschland
- Dr. Jelena N. Tsurko, Ukraine
- Karolina Waliszewska, Polen

In der zwischenmenschlichen Kommunikation werden nicht lediglich Informationen ausgetauscht. Gesprächspartner weisen stets darauf hin, wie sie zueinander stehen, wie sie bestimmte Äußerungen beurteilen, welche Wertschätzung sie dem anderen entgegen bringen und welche Wertschätzung sie für sich selbst beanspruchen. Psychische Zustände artikulieren sich über entsprechende Wortwahl; negative Emotionen führen zu sprachlicher Unhöflichkeit. Lässt sich sagen, dass innere Schwäche durch äußere (sprachliche) Stärke überspielt werden soll oder gibt es tiefere Ursachen? Im Rahmen des Collegium PONTES 2003 „Interkulturelle Kommunikation“ wurden Untersuchungen zur sprachlichen Höflichkeit durchgeführt. Ausgangspunkt waren pragmalinguistische Ansätze von Lakoff und Brown/Levinson. Diesmal wurden sie auf ihre Anwendbarkeit auf Phänomene sprachlicher Unhöflichkeit kritisch überprüft. Welche kommunikativen Funktionen hat sprachliche Unhöflichkeit bzw. negative Höflichkeit in verschiedenen Bereichen der gesellschaftlichen Kommunikation? Welche stilistischen Mittel/Techniken finden hier Anwendung?